

Die europäischen Profis



Wir von Tannoy sind einer der ältesten Hersteller von Lautsprechern. Ein halbes Jahrhundert Erfahrung mit der Komplexität der Akustik und dem Streben nach Perfektion. Wir bauen so leistungsfähige Lautsprecher, daß man sie als Nebelhörner einsetzt, andere wiederum so kompakt, daß ein komplettes System in einer Hand gehalten werden kann. Wir haben den Studio Monitor eingeführt, und es werden vermutlich mehr Tannoy's in Aufnahme- und Rundfunkstudios auf der ganzen Welt benutzt, als irgendein anderes Fabrikat.

Jetzt stellen wir eine neue Serie von HiFi-Lautsprechern vor, die sich in keiner Weise von Studio-Monitoren unterscheiden, bis auf das äußere Erscheinungsbild. Der gleiche hohe Wirkungsgrad, die große Belastbarkeit und geringste Verzerrungen.

Wir bauen Lautsprecher nur zu einem Zweck, Musik exakt wiederzugeben, keine Verfälschung oder Veränderung des Klangbildes. Zeitliche, räumliche und klangliche Werte der Musik bleiben in der Ursprünglichkeit.

Die Lösung: Ein Druckkammersystem mit Horn in den Baßlautsprecher integriert. Eine perfekte Symmetrie und eine gleiche horizontale und vertikale Dispersion. Ein Stereo-Panorama, das Tiefe, Festigkeit und Präsenz hat.

Bei Tannoy ist „High Fidelity“ eine Philosophie, nicht eine Zusatzbezeichnung für die Werbung. „Professional“ ist unsere Mindestanforderung.

Wir wollen, daß Sie uns vergleichen.

Auf Anfrage senden wir Ihnen komplette Informationen über unsere HiFi-Lautsprecher.

TANNOY
Die europäischen Profis

harman deutschland · Hunderstraße 1 · 7100 Heilbronn · Tel. 0 71 31 / 480-1 · Telex 07 28 433



Freimütig

Karajan blickte er als Solist der Berliner Philharmoniker sechs Jahre lang furchtlos ins Dirigentenauge, mit „Songs for Annie“ erklomm er englische Hitpara-

den: James Galway, „der Ire mit der Flöte“, hat dem Instrument, das früher Schweizerpfeiff genannt wurde, Hochachtung erlassen. Renommee erstrebt Galway auch als produzierender Tonschöpfer: Für seine erste Komposition, eine Sinfonie, gehen dem Nobelinterpreten „schon lange Ideen durch den Kopf“. Warum der Solist Galway häufig, der Komponist Galway aber auf Programmen bislang nicht aufscheint, warum er ausschließlich auf Goldflöten musiziert und was er von der Neuen Musik hält, schildert der Bläser aus Belfast in seinem Gespräch mit FONOFORUM freimütig. (Seite 24)



Publikumswirksam

Einundzwanzig Jahre nach der Uraufführung in New York kam Bernsteins „West Side Story“ an die Elbe. Inszenator John Neumeier rührte Action, Wirbel und Turbulenz zu einem publikumswirksamen Ganzen. Und zeigte, daß es möglich ist, den Broadway in deutsche Staatstheater zu holen. Trotzdem erwies sich das Musical für die Hamburgische Staatsoper nicht nur als Chance, sondern auch als Problem. (Seite 18)

Außer-gewöhnliches



Maria Callas 1953 bis 1955. Die Sängerin strebt dem Zenit ihrer glänzenden Laufbahn zu. 1954 fällt ein Schatten darauf: die Abmagerungskur, die aus dem zu Beginn ihrer Karriere 110 Kilo schweren „singenden Koloß“ die attraktive, umschwärmte Frau macht. Aber die Krise geht vorüber, die Stimme stabilisiert sich. Und nicht nur Callas-Verföhrrer geraten bei den außergewöhnlichen Aufnahmen dieser drei Jahre ins Schwärmen: „Lucia di Lammermoor“, „Tosca“, „Rigoletto“. Und andere. (Seite 30)

Tragbarer Klang

Die Münchner Firma Uher hat eine große Tradition in tragbaren Tonbandgeräten. Sogar die amerikanische Weltraumbehörde NASA überwachte damit bemannte Satelliten. Uher's neuestes tragbares Aufzeichnungsgerät – das CR 240 – benutzt nicht mehr offene Spulen, sondern Cassetten. So ist es noch kleiner als das legendäre „Report“ und versucht trotzdem, technisch noch besser zu sein (Seite 77).



Musik

- 18 Rainer Wagner
„West Side Story“ an der
Hamburgischen Staatsoper
- 18 Claus-Henning Bachmann
Die Internationalen Begegnungen
zeitgenössischer Musik in Metz
- 19 Jordan Meijas
New York, Zentrum des Disco-Kults
- 24 Karl Ludwig Nicol
Der Ire mit der Flöte:
James Galway

Schallplatten

- 6 Schallplatten, in diesem Heft besprochen
- 8 Neue Schallplatten im Februar '79
- 27 Klaus Laskowski
Ein Mezzo zwischen Monteverdi und
der Moderne - Marie-Louise Gilles
- 30 Hans-Jürgen Winterhoff
Maria Callas
Die wichtigsten Einspielungen (II)
- 40 Herbert Glossner
Was die Orgel alles kann
- 41 Reimund Grimm
Kurz und klassisch
- 41 Herbert Glossner
Unbekanntes Rußland
- 44 fonokritik

Technik

fonoreport

- 73 Deutschland vor . . .
- fonotest
- 76 Cassettengerät Dual C 819
- 77 Cassettengerät Uher CR 240 Dolby
- 78 Vorverstärker Pioneer C 21
- 78 Endverstärker Pioneer M 22
- 80 Verstärker Sharp-Optonica SM 3636
- 81 Verstärker Sharp-Optonica SM 4646 H
- 83 Receiver JVC JR-S 501
- 85 Receiver Sansui G-7000

Rubriken

- 5 Editorial
- 10 Leserbrief
- 12 Musikalien, Personalien
- 14 Bücher
- 15 Musik im Fernsehen
- 89 Inserentenverzeichnis
- 98 Vorschau, Impressum